

# Bacher's wollene Strümpfe

sind wie selbstgestrickt, haben doppelte Knieen, Spitzen und Fersen und sind daher

„unverwüstlich“.

Anstricken!

Julius Bacher, Halle, Leipzigerstr. 12.

Anwehen!

## Kalle und Umgebung.

Halle a. S., 16. Oktober.

### Sonntagsplauderei.

Es geht zum Winter. Gellern früh lag zum erstenmal über Gärten und Felder dichter Reif ausgebreitet, und auch in den Zweigen der Bäume hingen die weißen Kristalle und brachten sich manches Blatt zum Sterben. Ja, nun geht's zum Winter. Die Quackfüßlerchen fliehet fast auf Null. Und mag auch zur Mittagszeit die Sonne vom blauen Himmel freundlich herüberstrahlen, ihre wärmende Kraft ist dahin; jeder Morgen kann Frost bringen.

Aus dem Straßensid sind die hellen Strohhüte, die sich hartnäckig bis in die letzten Tage behaupteten, wie mit einem Schlage verschwunden; wer jetzt noch solch leichtes, leichtes Geflecht trägt, legt sich dem Verdacht aus, daß Winterarmierung wegen Mangel an Bar noch nicht hat durchgeführt werden können. Auf der ganzen Linie haben die Herbst- und Winterhüte gefiegt: neben den Behauptungen aus Filz sieht man vielfach schon Pelzhüte paratieren. Auf dem Wochenmarkt feierte der Kohlentopf seine Auferstehung, ein ebenso schlichtes wie wertvolles Möbel, von dem die behägigen Damen dort mit allerlei Grabs und Schagen getrieben zum erstenmal wieder „Besitz“ nahmen. 's ist keine Kleinigkeit, in der kalten Jahreszeit bei Frost und Sturm allmählich dreimal einen langen halben Tag auf dem zugigen Plage zu sitzen; und wenn man einen Seelenwärmer über den anderen zieht, die Seele läßt sich nicht warm halten, falls sie nicht von unten neue Blüten zugeführt werden. Es war mal so in den 90er Jahren, da wurde Halle auf einmal stolz, da tauchte das Projekt einer Markthalle auf, und dem Kohlentopfschien das Ende zu kommen. Aber das alte Requill hat die Keimungsstunde von damals stark überdauert; heute ist das stolze Projekt jener Zeit gänzlich aus der Diskussion verschwunden, wahrscheinl. auf recht lange, denn niemand, auch der kühnste Projektmacher wird jetzt den Markt haben, sich Baumerk zu fordern, das dem Stadtsäckel schweres Geld kostet und die Marktwaren noch ärger verteuert. 's ist an sich schon alles — wie die Hausfrauen sagen — „sch e d e l i c h t u e r“. Wo sind die schönen Zeiten, da man noch den stattlichen Herr der wohlgeputzten Familie Lampe für einen „hohen Taler“ erkaufte? Heute sind auch diese Wieder vom Hochmutsdünkel erfasst und tun's nicht, wenn sie einermosen bei Leibe sind, unter 4 Mark. Wo soll das noch hin? Dem Familienvater kann's allmählich bange werden. Noch schlimmer ist er allerdings daran, wenn er zufällig von Beruf Gastwirt ist. Da heißt es: zirkeln und zirkeln, um nur einigermaßen noch für die Gäste zum alten Preis — mehr will ja niemand zahlen — eine erträgliche Portion herauszuziehen.

Benüdenswerte Menschen alle, die sich um die heurige Teuerung nicht zu kümmern brauchen. Solche Leute gibt's ja auch noch in Halle. Und zwar sind das nicht bloß die paar ganz Reichen, auf deren Budget hohe Fleischpreise keinen Einfluß haben, wir haben in Halle ganz große Kategorien solcher Glücklichen. Letzte Woche hielt sie wieder ihren Einzug in unsere gute alte Stadt, fröhlichen Mutes und mit leuchtenden Augen, als wäre die Welt ein Freudenfest: unsere Reuten und unsere Studiosen. Die jungen Vaterlandsverteidiger, die am Donnerstag vom Bahnhof zur Kaserne marschierten, das Soldatenfilchen in der Hand, schritten fast ausnahmslos daher, als könnte für sie das neue Leben nur Sonnen bringen. Nun ja, Nachsorgekriegen kriegen sie nicht beim Militär, aber sonst werden ihnen die nächsten Tage schon allerbald bringen, was zuerst nicht leicht ankam. Und vollends unsere Stubionen, die das neue Semester nach Halle geführt, harkieren durch die Straßen wie Könige. Sie haben auch wirklich ein schönes Los gezogen. Ausnahmen gibt's, aber im allgemeinen der Wahrt ist des Vaters Mammon vor den Wüten dieses Lebens. Mögen sie darüber niemals den Reizheit berechnen von denen,

die in weniger angenehmer Position sind. Wir aber wollen ihnen nicht neben ihr die glückliche Jugend.

### Ein Unglück im Zoologischen Garten.

Ausbruch des Wären.

Sonabend in der Mittagsstunde hatte in unserem Zoologischen Garten der Eisbärhald „Dreyfuß“, der sich in dem kleinen Bärenwinger befand, es fertig gebracht, den Drahtgitter über seinem Käfig zu beschließen, und versuchte zu entfliehen. Die von einem Besucher herbeigerufenen Wärter konnten den Durchbruch des Tieres leider nicht mehr verhindern. Der Bär zeigte jedoch zunächst keine Unruhe, sondern verließ, an einem Baume in die Höhe zu klettern, bis er von einem der trotz vieler Warnungen und Verbote der Wärter herbeigelaufenen Kinder sich genack glaubte und dieses angriff. Der Wärter Hermann suchte das Kind, ein zehnjähriges Mädchen, das trotz Verbotes mit dem Kinde eines Angestellten in den Garten gekommen war, wegzutragen, wurde aber selbst von dem Bären so heftig gebissen, daß er den Versuch aufgeben mußte. Der inzwischen herbeigekommene Futtermesser Tröschke nahm nun den Kampf mit dem Bären auf und konnte ihn auch von dem Kinde, welches aber bereits mehrere Bismunden am Kopfe erhalten hatte, ablenken, fiel aber beim Ausweichen hin, so daß der Bär ihm mehrere Bismunden am Kopfe und am Kumpfe beibringen konnte. Durch die Hilfe des Elefantenwärters wurde es ihm möglich, nach dem Elefantenhorst zu flüchten. Der ihm auf dem Zuge folgende Bär wurde zum Glück durch die in der Elefantenhorst befindlichen Ziegen von einem weiteren Angriff abgelenkt, so daß er eingeschlossen und nach Anweisung des inzwischen herbeigerufenen Direktors des Gartens erschossen werden konnte.

Der tielbedauerliche Vorfall hätte sich zweifellos nicht ereignet, wenn die Kinder den wiederholten Aufforderungen der Wärter Folge geleistet hätten und ferne gestiegen wären.

### Obst gesucht.

In Frankfurt a. M. das neben Stuttgart der Haupthandelsplatz Deutschlands für Korbobst ist, ist das Korbobst zurzeit recht gesucht. Nach persönlichen Erhebungen in Ort und Stelle wurden bereits 8-10 Mark für den Doppelzentner angelegt, was im Vergleich zu anderen Jahren als ein recht guter Preis angesehen werden kann. Die Obsthandelsstelle der Landwirtschaftskammer zu Halle a. S., Kaiserstraße 7, ist daher von Frankfurt aus um Namhaftmachung lieferungsfähiger Verkäufer ersucht worden und bittet um Liebermittlung von Angeboten.

Die erwähnte Ercheinung hat zum Teil ihren Grund darin, daß namhafte ausländische Gebiete in diesem Jahre nur wenig Ware liefern. Wie so oft, so geht sich auch in diesem Jahre, daß die Obstpreise noch dem 10. bis 15. Oktober fest werden und ansteigen. Für den Kenner der Verhältnisse ist dies weiter nicht auffallend. Zur Zeit der Ernte sucht eben ein jeder, der nicht die nötigen Einrichtungen zur Lagerung hat, das Obst abzuholen, und auch andere Käufer und Händler bringen um diese Zeit alles auf den Markt, was sich aus irgend einem Grunde nicht lange hält. In diesen Füllzeiten gibt es in vielen Fällen auch das Obst, das durch Hagel, wenn auch anscheinend nur wenig, beschädigt worden ist. Von letztem Obst ist in diesem Jahre mehr vorhanden, als zuerst angenommen wurde. Aber dagegen erst nach der oben genannten Zeit letzten Winterbedarf einzukaufen, muß etwas mehr für den Zentner anfallen, selbst sich aber in Wirklichkeit meistens besser, weil er haltbarer Ware erhält, vorausgesetzt, daß die richtigen Sorten eingekauft werden und daß das Obst bei der Ernte und beim Versand sachgemäß behandelt worden ist.

### Sprachheilkursus.

Die städtische Schulverwaltung beschäftigt, während des Winterhalbjahres einen Kursus abzuhalten, in dem Lehrer und Lehrerinnen unserer Stadt die notwendigen Vorkenntnisse zur Erstellung des Sprachheilunterrichts sich erwerben können. Der Kursus wird von Herrn Lehrer P. Hoffmann geleitet werden, etwa 20-35 Stunden dauern und einen theoretischen und praktischen Teil umfassen. Der theoretische Teil des Kursus wird außerhalb der Schulzeit, in den späteren Nachmittagsstunden, er-

ledigt werden; für den praktischen Teil des Kursus wird es nötig sein, die Teilnehmer ab und zu von einer Unterrichtsstunde zu trennen, damit sie den Vorübungen in der Sprachheilklasse teilnehmen können. Anmeldungen zum fünftägigen Lehrgang und Beherren zur Teilnahme an dem Kursus sind durch die Schulleiter bis zum 20. Oktober d. J. dem Schulbureau einzureichen.

### Wie man Eier konserviert.

nl. Um Eier für längere Zeit aufzubewahren, kommt es nicht nur darauf an, sie vor Fäulnis zu schützen, sie sollen auch für gutes Ansehen, ihren normalen Geruch und Wohlgeschmack bewahren. Es wird kaum möglich sein, ein Ei längere Zeit in völlig unzerstörtem Zustande zu erhalten, da im Innern stets Umfaltungen der Eiweißstoffe stattfinden. In der Hauptfrage werden diese bewirkt durch den Feuchtigkeitgehalt und die Temperatur der Luft in den Räumen, die zur Aufbewahrung dienen. Je höher die Temperatur, je geringer der Feuchtigkeitgehalt der Luft ist, um so schneller trocknet das Ei ein. Durch die Abgabe von Wasser verliert es aber nicht nur an Gewicht, sondern auch an Wohlgeschmack. Hieraus ergibt sich für die Praxis, daß Eier, sofern sie nicht auf künstliche Weise konserviert werden, an solchen trocknen Orten aufbewahrt werden müssen. Diese Methode der Konservierung ist erreicht. Es ist bemerkt, daß nur vorzügliches Eier sich so konservieren lassen; man hat die Eier vorher regelmäßig vor dem Lagern auf ihre Güte zu prüfen. Man umschließt das Ei mit der Hand und hält es nicht vor dem bescheinigten Auge gegen helles Licht. Frische Eier sind bei diesem Durchleuchten durchscheinend und hell, ohne große und herortretende Streifen im Innern, während verdorbene und alte Eier trübe und dunkel erscheinen. Frische Eier sinken auch in reinem Wasser unter, kieselige dagegen schwimmen. Weiter ist zu beachten, daß die Eier absolut sauber sein müssen. Entschälen dürfen die Eier nicht aneinandergeraten in Körben und Schüsseln aufbewahrt werden, sondern müssen einzeln ausgelegt werden, am besten auf mit frischen verlassenen Eierkartons. Zweckmäßig ist es, die Eier etwa alle 14 Tage umzuliegen, damit der am leichtesten in Fäulnis übergehende Dotter nicht mit der Schale in Berührung kommt. — Oft empfohlen wird das Verfahren, die sauberen Eier in Sädel, Kleid, Sand usw. aufzubewahren. Die Imprägnierung der Eier vor dem Aufbewahren hat sich als zwecklos erwiesen, da die Haltbarkeit nicht erhöht wurde. Ganz praktisch ist es dagegen, jedes Ei in weiches Papier zu wickeln und dann, in luftdichten Gefäßen locker verpackt, in kühlen und trockenen Räumen aufzubewahren. Durch die Umfaltung wird die Gefahr vermindert, daß Reime aus der Luft die Schale befallen.

Obstenerleuchtungen. Der Reichsanwalt, melbet: Dem Oberlehrer an der hiesigen höheren Mädchenschule Herrn Prof. Dr. phil. Emil Wundt d. hier ist der Rote Adlerorden 4 Klasse verliehen worden; denselben Orden erhielt der Gesangslehrer a. D. Herr Musikdirektor Carl Schumann zu Merseburg.

Herr Obermusikmeister Jäger, der neue Dirigent des Musikkorps der Stadt, beachtlich, im Laufe des Winters sechs vollständige Symphoniekonzerte zu veranstalten. Das Programm soll die bedeutendsten Tonwerke von Beethoven, Bach, Wagner, Mozart und Weber umfassen. Das Orchester wird auf 60 Mann verstärkt werden.

Interessante einheimische Konserkängerin Frau Gertrud Rankow-Mankauer, die im vergangenen Monat für verschiedene auswärtige Konzerte als Solistin verpflichtet war, hatte überall große Erfolge zu verzeichnen. Die „Magdeburgerische Zeitung“ schreibt: Frau Rankow-Mankauer aus Halle führte sich durch ihre schätzenswerten Eigenschaften in bezug auf Stimme, Gesangs- und Vortragstakt sehr gut ein und erzielte durch ihre Lieberorträge starken Beifall. Die Wittenberger und Querfurter Zeitungen und andere haben übereinstimmend hervor den glückenreichen, umfangreichen Sopran, die vollendete Technik, musikalische Sicherheit, vorzügliche Aussprache, die Terzbiiger entbehrt macht, sein empfindenen Vortrag u. Wie wir hören, erleiht Frau P.-M. auf Gelangunterricht; dieselbe ist Anbeterin des Feingniffes künstlerischer Reife der Königlich-hochschule für Musik, Berlin.

**Patentanwälts-Büro Sack**  
Ing. O. Sack, LEIPZIG.  
Dr.-Ing. F. Spilmann Brühl 2.  
Sprechtag für Halle Mittwoch und Sonnabend nachm. 4 bis 7 Uhr, Hotel Goldene Kugel, Halle a. S.



# Gramm & Börner

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 12. **MOEBEL-FABRIK u. AUSSTELLUNGSHAUS** Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 12.

Atelier für künstlerische und fachgemässe Ausgestaltung der Innenräume. Vornehme, aparte Arrangements.

## Braut-Ausstattungen

### 80 MUSTERZIMMER

Reichhaltigste Auswahl in Dekorationen und echten Perser Teppichen.



# Moderne Damen-Handtaschen, Damen- u. Herren-Portemonnaies,

# Reisetaschen, Reisekoffer, Zigarren-Etuis, Brieffaschen.

Grösste Auswahl!  
Beste und haltbarste  
Fabrikate!  
Unerreicht billige Preise!

# Hermann Röschel,

40 obere Leipzigerstr. 40.  
Rabatt-Spar-Verein.

**Hiederabend von Julia Witz-Gemeiner.** Nicht warm genug kann den Musikfreunden der am 19. d. M. in den „Kaisersaal“ stattfindende Hiederabend der Kaiserin und Königin, Kammergängerin Julia Witz-Gemeiner empfohlen werden. Der Verlauf der geistreichen Künstlerin ist nicht etwa ein Reklaméprodukt; vielmehr verdient sie ihrer wunderbar schönen Stimme und ihrer absoluten Meisterschaft als Gesangs- und Vortragskünstlerin. Auch hier hat ja Julia Witz-Gemeiner schon große Triumphe gefeiert und ihre Zuhörer immer zu höchster Begeisterung hingerissen: noch beim letzten Hiederabend wurde die große Sängerin immer und immer wieder hervorgehoben und des Zugabens Beifalls und Gemüthswohlwollens fast kein Ende gab. — Bittentwurf in der Hofmusikhandlung Reinhold R. o. g.

**Léonardus Cambrino.** In dem am 21. Oktober (Freitag) stattfindenden Klavierabend dieses großen Pianisten liegt nicht nur der holländische Klavierpieler selbst, sondern allen Musikfreunden ein außerordentlich kunstgemäßes. Eine Anton Rubinstein nachdemem Künstlerindividualität, „Cambrino“ ist ohne Zweifel dazu berufen, als Pianist die Welt zu erobern“, er zählt zu den Aussergewöhnlichen unter den Pianisten“. . . lauten die Urteile der Jaopresse über diesen „Großen, Gottgebendsten“. Das geniale Programm des holländischen Klavierabends ist im heutigen Zusetzerteil enthalten. Karten bei Heinrich Hofmann.

Die Reihe der Vorträge, welche in diesem Winter von der hiesigen Ortsgruppe des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen-Vereins veranstaltet wird, eröffnete am Mittwoch, 12. d. Mts., der Weltreisende Harms aus Hamburg. Vor einer zahlreichen Zuhörerschaft besprach der Redner seine fünf Weltreise und fastete seinen Vortrag mit einer großen Reihe vorzüglicher Lichtbilder, die alle seine eigenen selbstgezeichneten Aufnahmen sind. Jeder Vortrag wurde ihm für seine interessanten Ausführungen zuteil. Die nächsten Vorträge sind: „Wissenschaften“ vom 11. November 1910, Herr Georg Fitzinger, Detmold, Kolonialvortrag; 5. Januar 1911, Reichstagsabgeordneter Lottmann, Hiederabend zur Laute; 1. Februar 1911, Fräulein Marianne Geper.

**Patentschutz.** Herrn Fabrikbesitzer Ingenieur Gottlob Siegel sind vom Kaiserlichen Patentamt drei Erfindungen durch je ein D. R. G. M. geschützt und zwar unter Nr. 410 203 eine Zerkleinerungsmühle für harte Chemikalien und Mineralien, unter Nr. 412 555 ein Untergrund-Rüttelapparat für Einfuhrschiffe, unter Nr. 437 888 eine zwei- und dreizehnhörige Kartoffelplanzmaschine und Bearbeitungsmaschine.

**Hall. Bürgerverein.** (S. B. B.) Der S. B. B. nimmt seine Winterarbeit mit einer Ausschiffung nächsten Donnerstag, den 20. d. M., abends 8 1/2 Uhr im Schiffsklub, Poststraße, auf. Die Tagesordnung lautet: 1. Unser monatliches Programm. (Herr Herr Krauer.) 2. Bericht über die Stadtverordneten-Vermählungen. (Herr Sommer.) 3. Bericht über die Kaiser Friedrich-Denkmal-Angelegenheit. (Herr Sommer.) 4. Verlesung.

Die Ortsgruppe Halle des Zentralvereins Berlin pensionierter Deutscher Reichs-, Staats- und Gemeinbediensteter sowie Lehrer a. D. hält am 20. Oktober pünktlich 3 Uhr nachm. im Schiffsklub — Poststraße — ihre Versammlung ab. Alle Pensionäre von Halle und Umgebung sind eingeladen.

**Entomologische Gesellschaft.** Montag, den 17. Okt., abends 8 1/2 Uhr findet im Kolonialzimmer des Reichshofs eine Sitzung mit Vortrag und Demonstrationen statt. Gäste sind willkommen.

- Bund hallescher Gemeindefreier.**
1. Bibl. Besprechung für die Domgemeinde. Dienstag ab. 8 1/2 Uhr Al. Klausstr. 13.
  2. Gemeindefreier der Johannisgemeinde, Rud. Hagm. Straße 37. Sonntag ab. 8 1/2 Uhr allg. Gemeindefreierstunde. Montag ab. 8 1/2 Uhr für Männer. Donnerstag nachm. 8 1/2 Uhr für Frauen.
  3. P. e. m. a. r. t. i. Gemeindefreier. Sonntag nachm. 8 1/2 Uhr Gemeindefreierstunde. Mittwoch ab. 8 Uhr Bibl. Besprechung Albrechtstr. 27 und Henriettenstr. 18.
  4. P. a. u. l. u. s. Gemeindefreier, Sobottnerstr. 11. Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr Gemeindefreierstunde.
  5. Gemeindefreier der e. o. Stadtmission (Webermann 4). Sonntag vorm. 8 1/2 Uhr Männer-Gemeindefreier. Dienstag ab. 8 1/2 Uhr Bibl. Stunde mit Besprechung.

## Kunst und Wissenschaft.

### Anzeigebuch deutscher Künstler.

Der Bräffeler Grand Prix für deutsche Bildhauer, Architekten und Ingenieure, die höchste Auszeichnung der Bräffeler Weltausstellung, ist einer großen Zahl deutscher Künstler in der Gruppe 13 der deutschen Abteilung, berufenen für Kunstgewerbe und Raumkunst, zuteil geworden. Von Berlinern erhielten den Grand Prix: Bildhauer Professor Walter Schott, von Architekten Professor Bruno Paul, Professor Peter Behrens, der Schöpfer der Eisenbahnhalle und des Vestibüls, Architekt Otto Walter, der die Industriehalle entwarf, und in dessen Händen die Bauausführung der deutschen Abteilung lag. Auch nach Dresden, München, Darmstadt, Karlsruhe und vielen anderen Städten kam der Preis. Außerdem wurden fünf ausländische und fünf deutsche Verwaltungen in großer Zahl ausgezeichnet, darunter wiederholt das preussische Ministerium der öffentlichen Arbeiten.

## Hochschulnachrichten.

In Universitätskreisen verlautet, daß Geheimrat Medizinalrat Dr. Bernhard Franke die Absicht habe, seine Lehrtätigkeit an der medizinischen Fakultät und an der Charité demnachst seines hohen Alters wegen niederzuliegen. Falls sich dieses Gerücht bestätigen sollte, würde der Larngologie Professor Dr. Klitz in Freiburg dazu auszuweichen sein, dieses wichtige Spezialfach an der Berliner Hochschule zu vertreten. — Die medizinische Fakultät der Universität Bonn ernannte Professor Abraham Jacoby in Remond wegen seiner Verdienste um die Wissenschaft, speziell der Kinderheilkunde, zum Ehrendoctor. — Der Privatdozent für Zahnheilkunde an der Universität Gießen, Dr. H. Euler erhielt einen Ruf als Direktor des neuerrichteten zahnärztlichen Instituts der Universität Erlangen. Dr. Euler hat den Ruf angenommen. — Geheimrat Professor Dr. Paul Giffelsfeld, der bekannte Forschungsreisende und jetzige Dirigent für den naturwissenschaftlich-technischen Unterricht am Berliner Seminar für orientalische Sprachen, begibt heute seinen sechzigsten Geburtstag. — Der Assistent der Sternwarte in München, Dr. Emil Silbernagel wurde zum Kultus an dieser Anstalt in etatsmäßiger Eigenschaft ernannt. — Der Gerichtsassessor Dr. jur. et phil. Otto Fischer in Breslau wurde mit dem Unterricht in der Rechts- und Verwaltungswissenschaft an der Breslauer Technischen Hochschule beauftragt. Der ob. Prof. für Ingenieurwissenschaft an der Parlsruher Technischen Hochschule, Oberbaurat Dr. Ing. Friedrich Engel, der für sich zum Geh. Oberbaurat ernannt wurde, kam dieser Tage auf eine zehnjährige Lehrtätigkeit an dieser Hochschule zurück.

**Ein weltlicher Doktor der Nationalökonomie.**  
In der Berliner Universität wurde als erste im zweiten Jahrhundert der Hochschule die Doktorwürde erhalten, auf die D. o. p. promoviert. Frau Dora Landé aus Berlin, für nach die Nationalökonomie, die sie bei Schmoller, Wagner und Sering studiert hat.

## Theater und Musik.

### „Saul“ von Joseph Bain.

1. Nächsten Sonntag findet im Metener Hoftheater die Gedenkfest für Jakob Reing statt. In einer Matinee wird dem Publikum die Bekanntheit mit einem im Nachhinein des frühverstorbenen Meisters gefundenen Bühnenwerke vermittelt werden: „Saul“.

Woh ein Fragment liegt vor, der erste Akt einer groß angelegten Dichtung. Als man die in der Verlorenheit befindlichen Papiere prüfte, entdeckte man das von Reing's eigener Handschrift sehr sauber geschriebene Manuskript. Es enthält sechsundzwanzig Rollen und ist große Schönheit umschrieben. Reing hat bei Begegnen den Plan dieser Tragödie den ihm sehr befreundeten Hofkapellmeister Konrad Loewe ausführlich entworfen und dem Kollegen auch den ersten Akt vorgelesen. Herr Loewe teilte dem Theaterplaner des „N. W. Opernhauses“ einiges über und aus „Saul“ mit.

Als Reing von Berlin nach Wien kam, um hier sein Engagement anzunehmen — er hätte Konrad Loewe — brachte er den „Saul“-Stück mit. Er wollte den Niedergang des Habsburg Volkes zeigen, die politische Verwundung der Nation, die Entwertung der Kaiserkrone, die Verfall der Nation. In dem ersten Akte, der aus zwei Verhandlungen besteht, wird Saul von Samuel zum König gekrönt. Der Priester Samuel ist zum König ernannt, seine verlorren Ehre hat das Volk erlangt, das nach einem Könige begehrt, der ihm Hilfe schaffen kann aus der Pflanzkorn. Da nach Saul auf der Suche nach dem Felsener dem Priester und findet eine Königskrone. Damit schließt das Fragment. Die Rolle des David gehörte er auf der Bühne zu freieren.

### Bühnenchronik.

1. Im Vaudeville-Theater in Paris gelangte ein dreitägiges Schauspiel „Der Gläserkäufer“ von Henri Ricemackers zur ersten Aufführung. Das Stück, das eine sehr freundliche Aufnahme fand, behandelt den Liebesroman eines Antiquars. Im Theater Michel debütierte die russische Schauspielerin J. Amorsaja, vermählte Fürstin Barantinskaja, in einem dreitägigen Schauspiel „Das beste Mittel“ von François de Non und Georges de Wuyffien. Die J. Amorsaja konnte jedoch nur einen Leistungserfolg erzielen.

2. In Wien wurde am Freitag das neue Residenztheater eröffnet. Das Theater repräsentiert sich in einem kleinen intimen Raum, der nur 500 Personen faßt. Gegeben wurde ein philosophisches Drama „Trenn“ von Hipp Dymon, das dramatische und unheimliche Szenen im Stile Peter Ibsens enthält und voll dichterischer Schönheiten ist. Der Erfolg war schwach.

## Luftschiffahrt.

### Die Berliner Flugwoche.

Die Berliner Flugwoche war am Freitag wieder vom Wetter recht begünstigt, wenn auch der herrschende Wind anfangs den Fliegern einige Schwierigkeiten bereitete. Wenglers, der als Leiter mit seinem Viermotortapparat starten wollte, geriet beim

Abflug zu nahe an einen Baum und ließ dort mit einem Epauvrat seines Apparates so unglücklich hängen, daß dieser zerbrach, wodurch der rechte Flügel den Halt verlor. Wenglers mußte alle weiteren Versuche aufgeben. Dem folgte Lindpaintner, der in Braunschweig und W. o. h. o. r. Alle drei blieben aber nur kurze Zeiten in der Luft wegen des noch immer herrschenden starken Windes.

Nach 4 Uhr, nachdem der Wind schwächer geworden war, entschloß sich Brunnhuber zum Start um den 9000 Mark. Preis des Kriegsministeriums. In kürzeren Abständen folgten dann Thelen, Jeannin und Lindpaintner, die sich um den 25000 Mark. Preis des Kriegsministeriums und um den täglichen Daner- und Höhenpreis bekamen. Im Laufe des Tages startete nach Grade, dann Frau Dr. Wimmer, Otto Delerich, Rabe und schließlich Oberleutnant Meute. Den längsten Flug des Tages erzielte Brunnhuber mit 1 Std. 16 Min. Er gewann damit den ersten täglichen Danerpreis und den Zukunftspreis für Passagierflüge. Der zweite tägliche Danerpreis und der Zukunftspreis fiel an Thelen mit 1 Std. 13 Min. Jeannin flog 1 Std. 9 Min., Lindpaintner 1 Std. 7 Min. Alle übrigen Flieger flogen nicht länger als ca. 20 Min. Den besten Schöpfungserfolge Lindpaintner mit 625 Meter. Frau brachte es auf 505, Jeannin auf 476, Thelen auf 375 Meter. Der Besuch war am Freitag stärker als an den vorangehenden Tagen.

### „Parade“ 7 von Bitterfeld nach Braunschweig.

Man schreibt uns aus Braunschweig: Sonntag, den 23. Oktober, wird „P. 7“ seine Fahrt von Bitterfeld nach Braunschweig antreten. Es ist dies das erstmalige, daß ein lenkbares Luftschiff über Braunschweig's Dächern fliegen wird. Das Schiff wird voraussichtlich mittags 1/2 Uhr in Braunschweig eintreffen. Die Führung des „Parade 7“ hat Oberleutnant Scolling. In der Gondel werden sich 10 Personen befinden.

## Ein angeblicher katholischer Geistlicher und Erfinder vor Gericht.

(Nachr. verb.) S. & H. Bremen, 14. Okt.  
Mit einer etwas mystischen Persönlichkeit hatte sich das hiesige Landgericht zu beschäftigen, das als Verurteilungsinstanz gegen den „Phylax“ Ernst Bonefort aus Dittmarschen zu urteilen hatte. Bonefort ist vom Schöffengericht wegen Betrugs zu neun Monaten Gefängnis verurteilt worden und hat gegen das Urteil Berufung eingelegt. Er behauptet, katholischer Geistlicher gewesen zu sein und vom Papst den Titel eines Doctor theologiae honoris causa erhalten zu haben. Seine katholisch-theologischen Studien will er in einem Kehler Kloster abgebrochen haben, weigerte sich aber dieses zu nennen. Während seines hiesigen Aufenthaltes besaß er ein Vermögen in Geldverleihen, besaß eine sehr wertvolle Perle, darunter auch die Kellnerin der Hofbahn, in denen er wohnte, um größere und kleinere Beträge an. Um sich Kredit zu verschaffen, gab der Angeklagte an, er habe einen affektiven Nierenschwäche erlitten, der es erzwinge, Internistenfragen genau zu hören, und sich schon mit der Firma Siemens & Halske wegen dessen Ankaufs in Verhandlungen, aus von englischer Seite lägen ihm Angebote vor. Ein hiesiger Schöffenrichter, der den Angeklagten auf seinen Gutachten untersuchen ließ, betonte, daß der Angeklagte zwar hiesiger Geistlicher, aber nicht in dem Maße, daß seine freie Willensbestimmung ausgeschlossen erlaube. Der Gerichtshof sah verschiedene Vermögensgegenstände mit der Vorbereitung und Vermählung das erstinstanzliche Urteil auf drei Monate zwei Wochen Gefängnis.

## Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

In den Verkaufsstellen der Firma W. H. Hedert, Gr. Ulrichstr. 57, finden vom 17.—19. Oktober praktische Vorführungen der C. I. m. a. r. t. i. n. e. s. statt, worauf wir die geehrten Besucher besonders aufmerksam machen. Ferner wird die neue H. i. n. e. r. a. l. k. a. s. s. e. m. a. s. h. i. n. e. in Betrieb gesetzt, welche Stoffe von idealstem Geschmack liefert, der auch Verdauen und Speisenden wohlwollend ist.

### Damentuch.

Die Qualität in neuen Sachen zu eleganten Frauenbekleidungen, Wollschürzen, modernen Anzüge für Herren u. Damen wird billiger jedes Maß. Froben frei. Max Niemer, Sommerfeld R. 9.

### Zuckerkrankhe.

erhalten nach Hilfe, wo die Kunst erfahrener ärztlicher Autoritäten versagte. Ludwig Bauer's Spezial-Institut für Diabetiker. Meitzendorfer-Drösdon.

### Santjuden.

Bestellen sind, so daß Sie, durch den überaus billigen Preis, einen großen Gewinn mit den kleinsten Anstrengungen machen können. Verlangen Sie den Katalog. Dr. K. o. d. e. s. H. i. l. f. e. s. e. sofort Kostlos. Post f. M. 3. Zu haben in den Apotheken. Haupt-Depot: Strick-Druckerei.

# C. Klappenbach, Grosse Ulrichstr. 41.

(Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.)

## Spezialgeschäft

für Gummwaren, Bandagen, Leibbinden, Bidets, Zimmerklosetts, Damenbinden, Artikel zur Säuglingspflege, Wöchnerinbedarfsartikel, Gummistrümpfe, Verbandstoffe, Watten, Binden, Verbandkästen, Wachstuche, Marktaschen, Bäckertasche, Kollegmapp, Frühstückstisch, Irrigator, Gas-, Wasser-, Irrigator-Schläuche.

### Gummi-Bettstoffe, Garantie für Qualität.



von 250 Mk. an



von 5 Mk. an



# Schaufenster-Wettbewerb Leipzig

am 17., 18. und 19. Oktober 1910

## veranstaltet vom Verkehrs-Verein Leipzig.

### Ehrenkomitee:

Kommerzienrat Biagosch, Inhaber der Firma Karl Krause. Frau Generalkonsul Derham. Oberbürgermeister Dr. Dittlich. Kaufmann Friedr. W. Dodel. Kaiserlicher Bankdirektor Frenkel. Kommerzienrat Raimund Giesecke. Prof. Dr. Graul. Ed. Grüner. Vorsitzender der Gewerkekammer. Königlich Gewerberat Hascke. Edg. Herfurth. Verleger der Leipziger Neuesten Nachrichten. W. Kutschbach, Verleger des Leipziger Tageblattes. Geheimrat Prof. Dr. Licht. Geh. Kommerzienrat Philipp. Max Pommer. Stadtrat und Kgl. Baurat. Frau Maria Reissig. Haas Richter in Firma C. G. Reissig & Co. Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Rothe. Oberbaurat Königl. Preuss. Baurat W. Scharenberg. Prof. Max Seliger. Kommerzienrat Paul Thorer. Kommerzienrat F. Waselewsky, Kreishauptmann Exzellenz Dr. Freiherr von Welck. Handelskammerpräsident Geh. Kommerzienrat Zweiniger.

### Preisrichter:

Architekt Raym. Brachmann. Architekt Paul Burghardt. Oberregisseur Dalmonico. Dr. Egbort Delpy. Bildhauer Johs. Hartmann. Prof. Franz Hein. Kunstmaler Erich Gruner. Hanns Kropf. Heinrich Kühn. Rechtsanwalt Lebrecht. August Walter. Prof. Fritz Rentsch. Dr. Johs. Schinnerer. Max Schinnerer. (i. Fa. F. H. Schüler. Dekorationsmaler Rich. Schultz. Fritz Stahl-Berlin. Prof. H. Steiner-Prag. Prof. Dr. Vogel. Baurat Weidenbach.

### Verzeichnis der Teilnehmer:

(A W bedeutet: Ausser Wettbewerb)

- Richard Altenknecht, Schirme, Kurprinzstrasse 19.  
 Carl Anton, Jeweller, Petersstrasse 13.  
 Ernst Apel, Herren- u. Damenschneider, Grtm. Str. 32.  
 Paul Augustin, Konserv. Thomassgasse 4.
- Baumacher & Seeger, Gummi-Artikel, Reichstr. Handelshof.  
 Max Barthel, Pelzwaren, Reichstrasse 12 (AW).  
 Franz Beck, Friseur und Parfümerie, Burgstrasse 33.  
 Louis Behne, Galanteriewaren, Grimmische u. Reichstr.  
 Ecke (AW).  
 Benz & Cie., Automobile, Harkortstrasse 1.  
 Hugo Borg, Tapeten, Karl-Heine-Strasse 7.  
 Berndt, Lax & Cie., Haus- u. Küchengeräte, Thomassgasse 6.  
 Hugo Blum, Wäsche u. Schürzen, Handelshof, Reichstr.  
 Georg Buchmann, Kolonialwaren, Karl-Heine-Strasse 54.  
 Paul Böhme, Herz-Schuhwaren, Petersstrasse 6 (AW).  
 Wilhelm Braune, Sattlerwaren, Peterssteinweg 5.  
 E. Breitenborn, Herren- und Damen-Konfektion, Eisenbahn-  
 strasse 59/61.  
 Erich Breitschneider, Rahmen- u. Kunsthandl., Harkortstr. 7.  
 Otto Buhlmann, Abt. Detail-Verkauf, Krystall- und Luxusglas,  
 Fritzsche Strasse 16.
- Corspian Royal Ferd. Beykirch, Korsetts, Petersstrasse 12  
 (AW).  
 Albrecht Dittlich, Posamenten, Petersstrasse 17.  
 H. Döhnen, Porzellan — Glas, Kurprinzstrasse 17.
- Oeschw. Elichsbaum, Porzellan u. Glas, Katharinenstr. 11, p.  
 Engelberg & Sohn, Herren-Schneider, Augustusplatz 1.  
 Andreas Engen, Herrenhüte u. Mützen, Petersstrasse 44.  
 Erben-Editer-Gesellschaft, Zither etc., Petersstrasse 39.  
 A. Eullitz, Putz- und Modewaren, Thomassgasse 8.  
 F. B. Fultz, G. m. b. H., Trikotagen, Grimmische Strasse 30.
- Hermann Fahlke, Porzellan-Luxuswaren, Markt-Rathaus.  
 Fashionable House G. m. b. H., Herren-Mode-Artikel, Grim-  
 mische Strasse 21.  
 Gustav Felix, Stahlwaren, Thomassgasse 4.  
 Gebrüder Felber, Zigarren, Blücherstr. 21 n. Königplatz 7.  
 Wilhelm Felsche, Schokolade u. Kakao, Grtm. Str. 24.  
 Hermann Findel, Rahmen- und Kunsthandlung, Neumarkt,  
 Kaufhaus.  
 Fr. Ernst Fischer, Börsen, Neumarkt, Kaufhaus.  
 Fritz Fleischhauer, Besätze u. Spitzen, Grimmische Strasse,  
 Handelshof.  
 Flöge & Co., Tapissier, Grimmische Strasse 27.  
 Alwin Franz, Honig, Funkenburgstrasse 1.  
 Otto Freyberg, Tapissier, Petersstrasse 14.  
 Otto Friedlein, Papier u. Lehmritze, Johannisplatz 3.  
 Friedrich Lincke, G. m. b. H., Leinen- u. Baumwollwaren,  
 Wäsche, Petersstrasse 13 (AW).  
 Friedrich Goldschneider, Kunstsalon, Neumarkt, Kaufhaus.  
 F. R. Gottschalk, Delikatessen, Karl-Heine-Strasse 47.  
 Emil Gottschalk, Herrenmoden, Peterssteinweg 15.  
 Hermann Graf, Trikotagen, Petersstrasse 21.  
 Felix Gralchen, Künstliche Blumen u. Federn, Hainstr. 23.  
 L. A. Grindel, Juwelier, Petersstrasse 20 (AW).  
 Jul. Haberland Nachf., Beleuchtungsartikel, Goerding 6 B. L.  
 Hahn-Bauer, Modern-Salon i. Damen, Peterssteinweg 13, i.  
 Carl Hartig, Atelier für Raumkunst, Schillerstrasse 3.  
 Theodor Hauser, Betten und Wäsche-Aussteuer, Petersstein-  
 weg 11.  
 R. Hecht, Herrenhüte, Grimmische Str. 16, Theaterpassage.  
 Chr. Gottlob Hecker, Gold- und Silber-Manufaktur, Thomass-  
 gasse 4.
- Herold & Wilhelm, Tapissier, u. Garne, Petersstrasse 21.  
 Gustav Hammel, Schirme, Hainstrasse 31.  
 J. C. Hanisch, Plumen, Grimmische Strasse 29.  
 Hesse & Co., Beleuchtungskörper, Thomassgasse 2.  
 S. Hilzkowsky, Putz- und Modewaren, Baruffsgasse 15.  
 Hinkel & Kutschbach Nachf., Spielwaren, Passagen-Peters-  
 strasse 37 (AW).  
 Max Hinzelmann, Putz- und Modewaren, Markt 16.  
 E. Hoffmann, Spitzen, Blusen, Kleider, Markt 13.  
 Julius Hoffmann, Kolonialwaren, Peterssteinweg 3.  
 Robert Hohl, Zigarren, Theaterpassage.  
 H. Hollenkamp & Co., Herren-, Knaben-, Kinder-Bekleidung,  
 Brühl 32 (AW).  
 Emil Hollensett vorm. P. A. Hoppe, Beleuchtungskörper, Universi-  
 tätsstrasse 3.  
 Ludwig Hupfeld A.-O., Pianos und Klavierspiel-Apparate, Peters-  
 strasse 4.
- Soldenhans Jacoby, Seldenwaren, Petersstrasse 41.  
 G. A. Jaensch, Leinen, Wäsche-Aussteuer, Grimmische Str. 1  
 (AW).  
 Curt Jling, Zigarren, Emilienstrasse 2.  
 Jordan & Co., Handschuhe u. Herrenartikel, Petersstr. 28.  
 Gebr. Joske, Kaufhaus, Windmühlenstrasse.  
 Gebr. Just, Herrenwäsche-Konfektion, Grimmische Str. 28.
- Otto Klantschka, Delikatessen, Frankfurter u. Thomassstrasse,  
 Ecke.  
 Knappe & Wörk, Konfektion, Grimmischer Steinweg 15.  
 Gustav Krieg, Zelluloid und Gummi, Petersstrasse 10.  
 Richard Krüger, Schiffliden, Schokoladen, Grtm. Str. 19.  
 Paul Kühn, Haus- u. Küchengeräte, Petersstr. 24 (AW).  
 Julie Kugelmann, Modesealon, Konfektion und Wäsche, Schiller-  
 strasse 3.  
 Édouard Kunth, Fleisch- und Wurstwaren, Wintergartenstr. 10.  
 Leipziger Lehrmittelanstalt v. Dr. O. Schneider, Salzgässchen 6  
 (AW).  
 Alfred Liborius, Leinen und Wäsche, Peterssteinweg 15.  
 Alfred Lorenz, Fleisch- u. Wurstwaren, Burgstrasse 4/6.  
 Alwin Lorenz, Spielwaren, Neumarkt 24.
- H. Mannheimer, Damen-Putz-Geschäft, Grimmische Str. 27.  
 Simon Marcus, Modewaren, Handelshof, Reichstrasse.  
 Otto Maschke, Juwelier, Tauchaer Strasse 16.  
 Michels & Cie. vorm. Freund & Thiele, Holzfieranten, Mode-  
 waren, Handelshof.  
 Louis Müller, Haare- und Küchengeräte, Markgrafenstr. 4.  
 C. Theodor Müller, Inhaber Carl Oesterreich, Trikotagen, Hain-  
 strasse 10.  
 P. Otto Müller, Haus- und Küchengeräte, Königplatz 2.  
 Julius Müller, Juwelier, Schuhmachergasse 9.  
 Rosa Müller & Co., Wäsche-Ausstattungen, Neumarkt 29.
- Richard Nagel, Fleischermeister, Neumarkt 27.  
 H. Nordheimer, Schuhwaren, Petersstrasse 48, Hainstrasse 5,  
 F. 10.  
 Arnold Obersky, Korsetts, Markt 2.  
 Anton Oehler Nachf., Modewaren, Grimmische Str. 4.  
 T. Opel vorm. König & Lensesfeld, Kunsthandl., Burgstr. 33.  
 Arno Oehmichen, Blumen, Schulstrasse 6.
- Pardehitz, Stickerel-Atelier, Tapissier, Markt 2.  
 Louis Pernitzsch, Inh. Theodor Grünl, Kunsthandlung, Goeth-  
 estrasse 6.  
 Petrich & Kopsch, Zigarren, Querstrasse 2.  
 A. verw. Pliz, Lederwaren, Petersstrasse 28.
- August Polich, Modewaren, Schlossgasse, Petersstrasse und  
 Markgrafenstrasse (AW).  
 Hermann Pfeiffer, Pelzwaren, Petersstrasse 34.  
 H. Pressler, Zigarren, Grimmische Strasse 16.
- J. H. Ritzke, Leinen und Ausstern, Hainstrasse 10.  
 Heinrich Reinhardt, Herren-Mode-Artikel, Johannisplatz 3.  
 Felix Richter, Blumen, Gottschedstrasse 21, Frankfurter  
 Strasse 10.  
 Riquet & Co., A.-G., Schokoladen, Tee, Japan-, Orientwaren,  
 Reichstrasse, Schuhmachergässchen, 4 P. (AW).  
 Franz Roth, Wurstfabrik, Hainstrasse 20.  
 A. Rosenblum, The Three Englishmen, Herrenhüte (2,80),  
 Katharinenstrasse 12.  
 Hugo Ruprecht, Damenmoden, Markt-Rathaus.  
 Gustav Rus, Kaffee, Tee, Kakao, Grimmische Strasse 32.  
 F. Ruderisch, Wäsche, Bayerische Strasse 38.
- Franz Sacke, Blumen, Goethestrasse 7.  
 C. W. Seyffert Nachf., Konditorei, Neumarkt 4.  
 Felix Schaff, Fleischeri, Dufourstrasse 20.  
 Geschw. Schallwitz, Putzgeschäft, Pfaffenordner Str. 13.  
 Hans Schneider, Wohnungs-Anstalt, Promenadenstr. 16.  
 Heinrich Schneider, Juwelier, Markt, Rathaus.  
 M. Schneider, Modekaufhaus, Grimmische Strasse, Reichs-  
 strasse 18 (AW).  
 C. H. Schröder, Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe, Neu-  
 markt 31/35 (AW).  
 E. M. Schuber, Papierwaren, Handelshof.  
 Franz Stagl, Zur Brillantenkönigin, Bijouterie, Grimmische  
 Strasse 17.  
 F. A. Starke, Rahmen- und Kunsthandlung, Windmühlen-  
 strasse 18.  
 Julius Strobel, Schirme, Petersstrasse 23.  
 Anna Schimpf, Tapissier, Planische Str. 2.  
 Wilhelm Siedt, Glashandlung, Markt 13.  
 Erich Schlegel, Porzellan und Glas, Hainstr. 16/18.
- Max Taggeselle, Künstlerische Photographie, Zeitzer Str. 23.  
 Alfred Taggeselle, Fleischeri, Windmühlenstrasse 42.  
 A. Tuma, Zigarren, Grimmische Strasse 23.
- Otto Ulbricht, Schokoladen, Handelshof, Grimmische Strasse.  
 Emil de Veer, Posamenten, Petersstrasse 38.  
 Verein von Künstlerinnen, Kunstgewerblich. Gegenstände, Ge-  
 wandgeschäften, Kaufhaus.  
 Verkehrs-Verein, Auskunftsstelle, Handelshof, Nachmarkt,  
 (AW).  
 D. H. Wagner & Sohn, Spielwaren, Grimmische Str. 6.  
 Clara Walther, Korsetts, Grimmische Strasse 24.  
 Louise Werner Nachf., Modewaren, Goethestrasse 7.  
 P. M. Werner, Delikatessen, Kolonnenstrasse 34, Westplatz.  
 Carl Winkelmann, Feine Wandbekleidung, Petersstr. 27.  
 Chr. Fr. Winter Sohn, Hölzer, Photo-Artikel, Schillerstr. 3.  
 F. Witzleben, Pelz-Konfektion, Thomassgasse 2, Bismarckhaus,  
 (AW).  
 Bruno Wolfharth Nachf., Honig und Wein, Grimmischer  
 Steinweg-Ecke, Querstrasse.  
 A. Wohlrab, Rauchwarenhandlung, Brühl 27.  
 H. Zander, Wäsche und Konfektion, Petersstrasse 15.  
 Franz Zangenberg, Damen-Kleiderstoffe, Grtm. Str. 26.  
 Franz Ziesing & Co., Konditorei, Grimmische Str. 10, Wind-  
 mühlensstrasse 8/12 u. Frankfurter Strasse, Ecke Lessing-  
 strasse.  
 Hans Zöllner, Modewaren, Zeitzer Strasse 2.  
 R. Zwicker & Co., Trikotagen, Grimmische Strasse 14.

### Städtische Baugewerkschaft zu Bad-Sulza (Sibir.)

Abteilungen für Gyps, Ziegeln und Eisenbetonbau. Beginn des Wintersemesters: 15. Oktbr. des Sommersemesters: 6. April.

### Walsteins Pensionat und Erziehungs-Institut

für Schüler höherer Schulen  
 Halle a. S., Bernburgerstrasse 28/1, Fernsprecher 795  
 Für Ständeschüler auch Teilnahme an den tägl. Arbeits-  
 und Nachhilfestunden.

### Vorm. Dr. Fischersche Vorbereitungsanstalt

Leiter  
 Dr. Schulmann, Berlin W. 57, Zietenstr. 22-23, staatl. berecht. i. alle  
 Dr. Schulmann, Berlin W. 57, Zietenstr. u. Schlegelmann, Unterrichts-  
 Disziplin, Tauch. vorzügl. empfohlen. unübertroffene Erfolge. 387 Zöglinge:  
 48 Abitur, dar. 14 Damen, 210 Fahnenj., 4 Seekad., 1 Kad., 29 Prim.  
 50 Einjährig, 22 für höhere Klassen, in 21 Jahren 3249 Zöglinge.

### Größte Hallende Hansschlachterei

mit Motorbetrieb.  
**Bernhard Borgis, Halle a. S.,** Dampfabt. 10.  
 Jeden Montag und Donnerstag 578

### Grosses Schlachtfest.

**Hochfeine Wurstwaren**

aus nur reinem, feinstem Schweinegute.

Der Grund, weshalb  
 überall  
**CINZANO**  
 bevorzugt wird, befindet sich in  
 jeder Flasche. Alter, feiner Asti-  
 Wein mit Zusatz von gesundheits-  
 förderlichen Kräutern ergibt dieses  
 perfekte magen- und nervenstär-  
 kende Getränk: Vermouth-Wein  
**CINZANO**

Bureau für Deutschland: Berlin W. 30.

### Seminar - Kindergarten,

Harz 13. Anmeldungen täglich.

### Waldsanatorium Bad Grana i. Sa.

im Erzgebirge, 400 m ü. M., 12 km von Chemnitz.  
 Für Erholungsbedürftige: Nerven-, Magen-, Darm-, Herz-, Stoffwechsel-  
 und Frauenleiden. Kur und Pension 7-10 Mark pro Tag.  
 Illustr. Prospekt frei! Dr. Dahms, dirig. Arzt.

### Abonnements auf Cleophon-Dauer-Desinfektion

der Teilnehmerapparate u. Nebenartikel mit „Nerolith“, staatl.  
 genehmigt als alleiniges zuverlässiges Schutzmittel für Sprachrohr,  
 Sprechapparat u. dgl., einzig zuverlässiger gegen ansteckende Krank-  
 heiten von Mund, Nase u. Ohr, vollständig säurefrei u. geruchs-  
 los als Cleophon-Apparate empfiehl.  
 General-Vertr. u. Alleinvertr. f. d. Kaiserl. Ober-Behördlichen  
 Bezirk Halle (Saale), Amersbacherstr. 2, a. Franckelap.  
 Abrechnung nur mit überprüften Abrechnungen!

### Erste Cleophon-Dauer-Desinfektions-Anstalt.

Verzetta, mit Alleinvertr. f. einzelne Städte hierfür selbst zu vergeben.

### Patentanwalt Eyck,

Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

### Für sparsame Hausfrauen!

**Effenbein-Seife**  
 ist die Beste für die Wäsche

**Effenbein-Seife**  
 ist sparsam im Verbrauch.

**Effenbein-Seife**  
 ist vollständig rein.

**Effenbein-Seife**  
 ist nur echt mit Schühmarke  
 Elefant.

**Effenbein-Seife**  
 ist überall zu haben. 14820

Fabrikanten **Günther & Haussdorf, Chemnitz.**